

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1657**

Tractatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115494)

Hieron. Tom.  
9. inc. 4. Eph.  
f. 225. D. edit.  
Basil. A. 1537.

huc atque illuc homines incerto cursu & vario feruntur errore, commentit Hieronymus über diese Wort: Es sind viel Wind der Lehr; und durch derselben Blasen werden die Wellen erregt / und die Menschen werden hierdurch hin und wider zu ungewissem Lauff / und mancherley Irthumben getrieben. Und setzet hinzu: Unde omni studio laborandum, primum in fidei accurrere unitate, deinde in eadem unitate habere agnitionem filii Dei. Darumb man sich höchstes Fleisses zubemühen / daß man für allen Dingen in Einigkeit des Glaubens zusammen trete / darnach daß man in derselben Einigkeit / die Erkantnuß habe des Sohnes Gottes.

Propositio.

Damit wir aber zu dem rechten wahren einigen Glauben / desto leichter gelangen und kommen mögen: So wollen wir (geliebt es Gott) forthin per *æm*, von allerhand falschen Religionen und Ketzereyen / jezo aber insonderheit von dem Jüdischen Unglauben / etwas weniges reden und handeln. Darzu uns dann verlesene Catechismus Frag / gute occasion und Gelegenheit zu reden geben wird / solche wollen wir Anfangs kürzlich widerholen / nachmals mit wenigem außführen / was wir gutes dabey zulernen und zubehalten haben.

## TRACTATIO.

**W**elches Glaubens bist? Neherig maht haben wir gehört / daß hie von der Religion und Glaubens Bekantnuß gehandelt werde. Weil aber gefragt wird: Welches Glaubens bist? So wird darunter verstanden / daß nicht nur eine / sondern viel Glaubens Bekantnuß / und mancherley Religionen seyn müssen / dann sonst könte man nicht fragen / welches Glaubens einerunter allen seye / oder welcher Religion er vor anderen zugethan. Ob wolen man sonst wol etwas fragen kan / welches doch im Werk  
nich

nicht ist: Als / wann man fragt / wie viel sind Götter? folgt drum nicht / weil hiemit vieler Götter gedacht wird / daß darumb viel Götter seyen. Jedoch wo die Sach selbst mit der Frag überein stimmt / so präsupponirt man dieselbebillich. Weil demnach viel Religionen in der Welt gefunden werden / so schleußt man billich auß dieser Frag / Welches Glaubens bist du? daß nicht nur eine / sondern viel Glaubens Bekanntschaften / und also viel und manigfaltige Religionen seyn müssen.

LOCUS COMMUNIS.

**H**aben hierauf zusehen und zulernen / daß ob wo! nur eine rechte wahre Religion und Glaub vor Gott seye / durch die Menschen können gerecht und ewig selig werden / so finden sich doch sehr viel falscher verdammlicher Religionen / und Glaubensbekanntschaften. Dann daß ich jeso nichts von den Kezereyen sage / deren innumerabiles, unzahlbar viel / wie Augustinus schreibt / und hat er schon zu seiner Zeit mehr als 88. gesehlet. Wie viel seynd noch darzu kommen? Erfordert demnach ein unermessen Werck / wann wir dieselbe alle erzehlen wolten. Wer aber lust hat solche auffzuschlagen / der find sie bey Hieronymo, Philastrio, Epiphanio, Eusebio, Augustino, heutiges Tages bey den scriptoribus Ecclesiasticis, Magdeburgensium, Oslandri, Pappi, und anderer. Sondern daß ich allein der Haupt-Religionen gedencke / derẽ ins gemein vier seynd / als Jüdische / Heydnische / Türckische / und Christliche.

Ihr dñmal aber wollen wir allein etwas wenigtes von der Jüdischen Religion reden. Die haben ihren Namen von dem Erzvatter Juda, welcher des Patriarchen Jacobs Sohn war / Gen. 29. und 49. wie Augustinus schreibt; werden sonsten Hebreer genennet / vom Erzvatter Eber / Genes. 10. 21. oder von Abraham wie Augustinus will. Und ist zuwissen / daß da Anno Mundi 1658. der Patriarch Noa auß der Archen gangen / Gott ihm und seinen Nachkömmlingen etliche Gebott und Verbott gegeben / dieselbe hatte Noa auß seine Kinder und Nachkömmlinge fortgepflancket / also daß sein

Aug. Tom. 1. l. de vera Relig. c. 5. f. 158. E. edit. Paris. An. 1541. & in lib. de Hares. ad quod vult. & Tom. 6. f. 2. 6. 7. 8. Judæorum Origo. Genes. 29. 35. und 49. 8. Tom. 4. in Gen. c. 25. fol. 20. L. & Tom. 1. in Gen. c. 10. f. 163. A. Genes. 10. 21. 3. f. 134. H. Genes. 9. 35.

( Tom. 5. lib. 16. de Civit. Dei cap. 3. f. 134. H. Sohn

E ij